



Beteiligungsbericht

2021

Stadt Weinsberg – Landkreis Heilbronn

Inhaltsverzeichnis

I. Vorwort.....	2
Allgemeines	2
Gesetzliche Mindestanforderungen.....	2
II. Beteiligungen der Stadt Weinsberg.....	4
Übersicht 2021	4
III. Einzelne Beteiligungen.....	5
Erschließungsgesellschaft Stadt Weinsberg GmbH	5
Stadtwerke Weinsberg GmbH	12
Erschließungsgesellschaft Weinsberg/Ellhofen GmbH.....	19
Holzverwertungsgenossenschaft Oberschwaben eG.....	24
Volksbank Heilbronn Schwäbisch Hall eG.....	25
Volksbank Sulmtal eG.....	26
Genossenschaftskellerei Heilbronn eG.....	27
Grundstückseigentümerschaft KRZ Franken GbR.....	28
Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH (WfG).....	29
Kommunales Rechenzentrum Baden Franken GmbH	30
IV. Nachrichtlich.....	31
Beteiligungen an juristischen Personen des öffentlichen Rechts.....	31
Gemeindeverwaltungsverband „Raum Weinsberg“	31
Zweckverband „Gewerbegebiet Weinsberg/Ellhofen am Autobahnkreuz“	31
Zweckverband Abwasserbeseitigung „Unteres Sulmtal“	31
Zweckverband Bodenseewasserversorgung	31
Zweckverband Sulmwasserversorgungsgruppe	31
Zweckverband Gruppenkläranlage Sulmtal	31
Wasserverband Sulm.....	31
Komm.ONE AöR.....	31
V. Stiftungen.....	32
Bürgerstiftung Weinsberg	32

I. Vorwort

Allgemeines

Immer mehr Städte und Gemeinden nutzen die Möglichkeit, durch das Einschalten von Eigen- und Beteiligungsgesellschaften ihre Kernverwaltung bei der Erfüllung wichtiger kommunaler Aufgaben zu entlasten.

Mit der Novellierung der gemeindewirtschaftsrechtlichen Vorschriften vom 14. Juli 1999 hat das Land Baden-Württemberg insbesondere dieser zunehmenden wirtschaftlichen Betätigung von Städten und Gemeinden Rechnung getragen.

Neben der Regelung von Fragen der Zulässigkeit, Steuerung und Kontrolle privatrechtlicher Unternehmensformen ist nun seit dem Jahr 1999 auch ein Berichtswesen für die von den Kommunen in Form von Beteiligungen geführten Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts vorgeschrieben.

Gesetzliche Mindestanforderungen

Gemäß § 105 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) hat die Gemeinde zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 % beteiligt ist, zu fertigen.

Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist nach § 105 Abs. 3 GemO ortsüblich bekannt zu geben und an 7 Tagen öffentlich auszulegen.

In der Bekanntmachung ist auf die Auslegung hinzuweisen.

Gemäß § 105 Abs. 4 GemO muss die Gemeinde außerdem den Beteiligungsbericht und den Prüfungsbericht auf deren Verlangen der Rechtsaufsichtsbehörde mitteilen.

Im Einzelnen ist im Beteiligungsbericht für jedes Unternehmen mindestens folgendes darzustellen:

Mindestinhalt nach §105 Absatz 2 Gemeindeordnung:

A Allgemeines

- a) Gegenstand des Unternehmens
- b) Beteiligungsverhältnisse
- c) Besetzung der Organe
- d) Beteiligungen des Unternehmens

B Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

C Verlauf des letzten Geschäftsjahres

- a) Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr
 - b) Lage des Unternehmens
 - c) Kapitalzuführungen und –entnahmen
 - d) Vergleich mit den Werten des vorgegangenen Geschäftsjahrs
 - Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen
 - Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
 - Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats
- §286 Absatz 4 HGB gilt entsprechend

Ist die Gemeinde unmittelbar mit weniger als 25% beteiligt, kann sich die Darstellung im Beteiligungsbericht beschränken auf:

A Allgemeines

- a) Gegenstand des Unternehmens
- b) Beteiligungsverhältnisse

B Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

II. Beteiligungen der Stadt Weinsberg

Übersicht 2021

Stadt Weinsberg									
Nr.	Unternehmen	Stammkapital / Geschäftsanteile	Beteiligungsverhältnis			Vorstand, Vorsitzender (alt. Aufsichtsrat)	Geschäftsführer	Berichtspflicht	
			Euro	%	unmittelbar				
unmittelbar über 25 %									
1	Erschließungs- gesellschaft Stadt Weinsberg GmbH	76.693,78 €	76.693,78 €	100,0%	ja	BM Stefan Thoma	Claus Ehmann	voll	
2	Stadtwerke Weinsberg GmbH	1.331.200,00 €	1.100.800,00 €	82,7%	ja	BM Stefan Thoma	Claus Ehmann		
3	Erschließungs- gesellschaft Gewerbegebiet Weinsberg / Ellhofen GmbH	25.600,00 €	12.800,00 €	50,0%	ja	BM Wolfgang Rapp	Claus Ehmann, Steffen Saur		
unmittelbar unter 25 %									
4	Holzverwertungs- genossenschaft Oberschwaben eG (Kündigung zum 30.09.2017)	257.530,00 €	102,26 €	0,04%	ja	Hans-Joachim Hormel	(Holzhof eG) Wilfried Möhler	nein	
5	VR-Bank Heilbronn Schwäbisch Hall eG	71.778.911,35 €	480,00 €	0,0007%	ja	Aufsichtsrats- vorsitzender: Armin Rapp	Eberhard Spies, Tobias Belesnai , Uwe Schrag, Timo Wachter		
6	Volksbank Sulmtal eG	6.325.638,48 €	320,00 €	0,005%	ja	Aufsichtsrats- vorsitzender: Andreas Stock	Torsten Scholze, Sebastian Wurst		
7	Genossenschafts- kellerei Heilbronn eG	4.170.608,12 €	260,00 €	0,006%	ja	Justin Kircher	Rainer Weber, Daniel Drautz		
8	KRZ GbR	2.391.347,59 €	21.809,09 €	0,912%	ja	Verwaltungs- ratsvorsitzender: EBM Martin Dieppen	William Schmitt		
9	Wirtschafts- förderungs- gesellschaft Raum Heilbronn GmbH	38.950,00 €	400,00 €	1,03%	ja	Aufsichtsrats- vorsitzender: EBM Martin Dieppen	Dr. Patrick Dufour- Bourru		
10	KR BF GmbH		9.091,46	< 50 %	nein über Nr. 18				
Gesamtanspruch			1.222.756,59 €						

nachrichtlich:		
11	Gemeindeverwaltungsverband "Raum Weinsberg"	nein
12	ZV "Gewerbegebiet Weinsberg/Ellhofen am Autobahnkreuz"	nein
13	ZV Abwasserbeseitigung "Unteres Sulmtal"	nein
14	ZV Gruppenkläranlage Sulmtal	nein
15	ZV Bodenseewasserversorgung	nein
16	ZV Sulmwasserversorgungsgruppe	nein
17	Wasserverband Sulm	nein
18	ZV Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIV BF) → ab 01.07.2018 ITEOS, ab 01.07.2020 Komm.ONE AöR	nein

III. Einzelne Beteiligungen

Erschließungsgesellschaft Stadt Weinsberg GmbH

A Allgemeines

a) Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist, im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung auf dem Gebiet der Stadt Weinsberg und in jeweiliger Abstimmung mit ihr die Entwicklung und Erschließung von Baugebieten samt Grundstücksverhandlungen, Umlegung und dergleichen nach Vorgaben der Stadt Weinsberg durchzuführen.

b) Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft ist noch nicht auf Euro umgestellt und beträgt 150.000 DM (76.693,78 EUR).

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Weinsberg. Die Einlage ist bis auf Summe 12.782,30 EUR (25.000 DM) – es besteht eine Sicherheit in Form einer Bankbürgschaft der Volksbank Heilbronn – geleistet.

c) Besetzung der Organe

Die Gesellschaft verfügt über die drei folgenden Optionen:

- Geschäftsführung
- Aufsichtsrat
- Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgte im Geschäftsjahr durch:

- Herr Claus Ehmann, Kämmerer.

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch jeweils zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten.

Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Eintragung der Geschäftsführer in das Handelsregister des Amtsgerichts Heilbronn a.N. unter der HRB-Nr. 6417 erfolgte am 16.10.2007 und am 28.12.2010. Die letzte Änderung ist datiert auf den 27.08.2014. Durch die Digitalisierung und Zentralisierung der Handelsregister, ist die Gesellschaft nun im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft bestand im Jahr 2021 aus folgenden Mitgliedern:

- Herr Stefan Thoma, Bürgermeister (Vorsitzender)
- Herr Marc Eßlinger, Polizeibeamter
- Frau Margit Frisch, Dipl. Verwaltungswirtin (FH) (stellv. Bürgermeisterin bis 30.03.2021)
- Herr Martin Stäbler, Gartenmeister/Verkaufsleiter (ab 01.04.2021)
- Frau Karin Fuchs, Elektroingenieurin BA
- Frau Erika Jakob, Krankenschwester, Sozialarbeiterin
- Herr Wolf-Peter Leiß, staatl. geprüfter Techniker für Weinbau und Önologie
- Herr Michael Ostertag, Mechanikermeister
- Herr Benjamin Supp, staatl. geprüfter Techniker für Weinbau und Önologie
- Herr Florian Vollert, Berufssachbearbeiter
- Herr Dieter Zacharias, Fernsehtechnikermeister

Im Geschäftsjahr fand keine Sitzung des Aufsichtsrates statt.

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen 1.000 EUR.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung ist im Wesentlichen beschlussfassendes Organ (§ 11 des Gesellschaftsvertrags). Einziger Gesellschafter ist die Stadt Weinsberg.

In der Gesellschafterversammlung vom 16. September 2022 wurde der durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft REANDA AMC GmbH, Neckarsulm, geprüfte und unter dem Datum vom 11. November 2021 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 zusammen mit dem Lagebericht gebilligt und somit festgestellt.

d) **Beteiligungen des Unternehmens**

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Beteiligungen.

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

Die Gesellschaft ist Mitglied der Industrie – und Handelskammer Heilbronn.

B Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Erschließungsgesellschaft Stadt Weinsberg GmbH mit Sitz in Weinsberg wurde am 24.06.1996 gegründet und am 16.09.1997 unter der HRB-Nr. 6417 in das Handelsregister Abt. B. des Amtsgerichts Heilbronn a.N. eingetragen. Die Stadt Weinsberg ist alleinige Gesellschafterin.

Zweck ist die Erschließung von Baugebieten samt Grundstücksverhandlungen, Umlegungen und dergleichen nach Vorgaben der Stadt Weinsberg durchzuführen, sowie der Betrieb einer Gemeinschaftsantennenanlage. Der Betrieb der Antennenanlage (Erstellen und Betreiben von Kommunikationsanlagen) wurde nach dem Verkauf der Anlage Ende des Jahres 2013 im Jahr 2014 als Gesellschaftszweck aus dem Gesellschaftervertrag entfernt. Im Jahr 2021 wurde die Erschließungsgesellschaft Stadt Weinsberg GmbH ausschließlich im Bereich der oben genannten Schwerpunkte tätig.

C Verlauf des letzten Geschäftsjahres

a) Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr 2021

Das Geschäftsjahr 2021 der Erschließungsgesellschaft Stadt Weinsberg schließt mit einem Jahresfehlbetrag von -13.624,24 EUR (Vj.: -13.989,00 EUR) ab.

Im Berichtsjahr wurden keine Erschließungsbeiträge vereinnahmt.

b) Lage des Unternehmens

Weitere Erschließungsmaßnahmen werden von der Gesellschaft nicht mehr durchgeführt. Durch ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts wurde der Gesellschaft die so genannte Dritteigenschaft aberkannt. Dies bedeutet, dass die Verträge, die durch die Gesellschaft als Erschließungsträgerin abgeschlossen wurden, grundsätzlich nichtig sind. In den Kaufverträgen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, werden die Erschließungsbeiträge als abgelöst definiert. Ob das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts in jedem Einzelfall anwendbar ist, ist noch unklar. Derzeit werden keine Forderungen aus dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts gegen die GmbH geltend gemacht. Nach der Novellierung des Baugesetzbuches ist nunmehr die Erschließungstätigkeit wieder möglich.

Die noch in der Bilanz in den unfertigen Leistungen enthaltenen Erschließungsmaßnahmen sollen planmäßig, abhängig von Kapazitäten insbesondere im städtischen Personalbereich, möglichst zeitnah abgeschlossen werden. Danach ist die Übergabe der Anlagen an die Stadt Weinsberg geplant.

Eine Ausnahme wird es voraussichtlich für das begonnene Erschließungsgebiet „Heilbronner Fußweg“ geben: Für die hierfür bereits entstandenen Kosten ist beabsichtigt, einen „Dritten“ Erschließungsträger mit der weiteren Abwicklung der Maßnahme zu betrauen. Die bereits entstandenen Kosten sollen von der Stadt Weinsberg abgelöst werden.

Nach Abwicklung der erschlossenen Gebiete entfällt der verbleibende Gesellschaftszweck. Es ist beabsichtigt die Gesellschaft zu liquidieren.

c) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Am 03.04.1998 wurde das Stammkapital der Gesellschaft im Wege einer Sachanlage um 100.000 DM auf 150.000 DM (76.693,78 EUR) erhöht. Die Einlage ist bis auf 12.782,30 EUR (25.000 DM) - es besteht eine Sicherheit in Form einer Bankbürgschaft der Volksbank Heilbronn - geleistet.

d) Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Kennzeichen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage:

Die Bilanzsumme der Erschließungsgesellschaft Stadt Weinsberg GmbH belief sich zum Bilanzstichtag auf 4.350.054,84 EUR. Sie ist gegenüber dem Vorjahr (4.344.604,84 EUR) gestiegen.

Das Sachanlagevermögen ist lediglich mit einem Erinnerungswert vermerkt. Anlagenzugänge fanden nicht statt.

Das Vorratsvermögen betrug zum Bilanzstichtag 3.438.269,10 EUR (Vorjahr: 3.438.269,10 EUR), dies entspricht einem Anteil von 79,03 % (VJ.: 79,14 %) der Bilanzsumme.

Die Gesellschaft hat zum Jahresende einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Jahresfehlbetrag von 135.702,87 EUR (Vorjahr: 122.078,63 EUR). Die Entwicklung des Eigenkapitals ist durch den Jahresfehlbetrag geprägt.

Finanzlage:

Die Kapitalflussrechnung zeigt, dass sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit auf -8 TEUR (VJ.: -21 TEUR) verbessert hat.

Die Liquiditätslage war unabhängig von dem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag sehr gut. Die Erschließungsgesellschaft Stadt Weinsberg GmbH geht davon aus, die finanziellen Verpflichtungen auch in Zukunft jederzeit erfüllen zu können.

Ertragslage:

Die Ertragslage der Erschließungsgesellschaft Stadt Weinsberg GmbH beträgt im Geschäftsjahr 0 EUR, während sich die Finanz- und Vermögenslage kaum verändert hat. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag hat sich weiter auf 135.702,87 EUR erhöht.

Der Jahresfehlbetrag für 2021 beträgt 13.624,24 EUR (VJ.: 13.989,02 EUR). Der Verlustvortrag erhöht sich im Berichtsjahr auf 195.193,36 EUR (VJ: 181.204,34 EUR).

Zur Abdeckung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags muss die Gesellschafterin einen Kapitalzuschuss o.ä. leisten. Aufgrund der bisherigen Verhaltensweise (Vergleich LG Heilbronn) sowie der Zusammenhänge mit der Stadt Weinsberg geht die Geschäftsleitung davon aus, dass die Stadt als alleinige Gesellschafterin die GmbH weiterhin unterstützt.

Die Personalkosten für die Geschäftsleitung betragen 733,80 EUR. Im Jahr 2015 stellte die Unfallkasse Baden-Württemberg eine Beitragspflicht für die GmbH fest. Im Jahr 2021 betragen die Kosten für die Beitragspflicht 128,96 EUR (VJ.: 126,06 EUR).

Maßgeblich verantwortlich für das negative Gesamtergebnis war, dass von Seiten der Stadt Weinsberg Geschäftsführungskosten in Höhe von 6 TEUR erhoben wurden. Die übrigen Kosten in diesem Bereich betreffen das Buchhaltungsbüro sowie den Wirtschaftsprüfer.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats
(§286 Absatz 4 HGB gilt entsprechend)

Auf die Geschäftsleitung entfielen im Jahr 2021 1.000 EUR.

Im Geschäftsjahr 2021 fand keine Sitzung des Aufsichtsrates statt. Es wurden keine Sitzungsgelder ausbezahlt.

Das Honorar für den Abschlussprüfer betrug im Geschäftsjahr 3.000 EUR.

Stadtwerke Weinsberg GmbH

A Allgemeines

a) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Gas und Wasser im Stadtgebiet von Weinsberg und die Errichtung und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen und Einrichtungen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen, ihn fördern oder wirtschaftlich berühren. Sie kann sich insbesondere an anderen Unternehmen beteiligen, solche erwerben oder veräußern.

Mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung kann die Gesellschaft die Gas- und Wasserversorgung auch außerhalb des Versorgungsgebietes der Stadt Weinsberg aufnehmen und betreiben.

b) Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 1.331.200 EUR und ist voll eingezahlt.

Die Stadt Weinsberg ist mit 1.100.800,00 EUR an der Stadtwerke Weinsberg GmbH beteiligt. Dies entspricht einer Beteiligungsquote von 82,69 %. Die Beteiligungsquote der Stadtwerke Heilbronn GmbH an der Stadtwerke Weinsberg GmbH beträgt 17,31 %. Dies entspricht 230.400,00 EUR an Stammkapital.

c) Besetzung der Organe

Die Gesellschaft verfügt über die drei folgenden Optionen:

- Geschäftsführung
- Aufsichtsrat
- Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgte im Geschäftsjahr durch:

- Herr Claus Ehmman, Kämmerer

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Ist nur ein Geschäftsführer vorhanden so vertritt er die Gesellschaft alleine. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Die Geschäftsführer werden vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen. Der Aufsichtsrat setzt die Anstellungsbedingungen für die Geschäftsführer fest.

Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Eintragung des Geschäftsführers in das Handelsregister des Amtsgerichts Heilbronn a.N. unter HRB 630 erfolgte am 9. Dezember 2010. Durch die Digitalisierung und Zentralisierung der Handelsregister, ist die Gesellschaft nun im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß dem Gesellschaftsvertrag aus 12 Mitgliedern. Davon entsendet die Stadt Weinsberg 9 Mitglieder und die Stadt Heilbronn 3 Mitglieder.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Stadt Weinsberg:

- Bürgermeister Stefan Thoma, Vorsitzender, GVV Raum Weinsberg
- Stadträtin Birgit Vollert, Apothekerin
- Stadträtin Erika Jakob, Krankenschwester und Sozialarbeiterin
- Stadtrat Michael Ostertag, Mechanikermeister
- Stadtrat Dieter Zacharias, Radio/Fernsehtechnikermeister
- Stadtrat Eberhardt Keilbach, Pensionär
- Stadtrat Benjamin Supp, Techniker für Weinbau und Önologie
- Stadtrat Florian Vollert, Berufssachbearbeiter
- Stadträtin Birgit Werner, Krankenschwester, GVV Raum Weinsberg

Stadt Heilbronn:

- Stadtkämmerin Heike Wechs, stellv. Vorsitzende, Stadt Heilbronn
- Stadtrat Andreas Heinrich, Weinbautechniker, selbstständig
- Stadträtin Marianne Kugler-Wendt, Gewerkschaftssekretärin, Verdi

Der Aufsichtsrat erhielt im Berichtsjahr 847,00 EUR an Sitzungsgeldern. Es fand eine Aufsichtsratssitzung statt (26. Oktober 2021).

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung wird gemäß § 21 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrags durch die Geschäftsführung einberufen. Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Aufsichtsratsvorsitzende oder dessen Stellvertreter.

Gemäß § 24 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages gewähren jede 50,00 EUR eines Geschäftsanteils eine Stimme in der Gesellschafterversammlung.

Im Berichtsjahr fanden keine Gesellschafterversammlungen statt, stattdessen wurden zwei Umlaufbeschlüsse herbeigeführt.

d) Beteiligungen des Unternehmens

Die Finanzanlagen umfassen die Beteiligung am Zweckverband Bodenseewasserversorgung (Anteil 30 l/s, Eigenkapital 160.307 TEUR zum 31.12.2021, Ergebnis zum 31.12.2021 2.274 TEUR).

Des Weiteren besteht eine Beteiligung am Zweckverband Sulm-Wasserversorgungsgruppe (Eigenkapital 3.614 TEUR zum 31.12.2020, Ergebnis zum 31.12.2020 0 TEUR).

Die Gesellschaft hält zwei Geschäftsanteile zu je 160 EUR an der Volksbank Heilbronn e.G.; die Gesellschaft wurde in die Liste der Genossen beim AG Heilbronn - Registergericht - zum 23.10.1978 eingetragen

B Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Stadtwerke Weinsberg GmbH mit Sitz in Weinsberg ist unter der HRB-Nr. 630 in das Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen.

Wie dargestellt sind die beiden Gesellschafter die Stadt Weinsberg und die Stadtwerke Heilbronn GmbH mit 82,7 % bzw. 17,3 % beteiligt.

Der Zweck des Unternehmens, die Versorgung mit Gas und Wasser im Stadtgebiet von Weinsberg und die Errichtung und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen und Einrichtungen, wird kontinuierlich weiterverfolgt, indem die neu hinzukommenden Baugebiete ebenso versorgt werden.

C Verlauf des letzten Geschäftsjahres

a) Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Die Gesellschaft schließt im Jahr 2021 mit einem positiven Ergebnis ab. Der Jahresüberschuss hat sich gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Im Geschäftsjahr 2021 war die Erwirtschaftung der vollen Konzessionsabgabe in der Gas- und Wasserversorgung möglich. Nach den Steuern verbleibt ein zum Vorjahr um 9.430,34 EUR geringerer Jahresüberschuss von 315.904,53 EUR. Dies resultiert aus im Vergleich zum Vorjahr höheren Aufwendungen für bezogene Leistungen.

b) Lage des Unternehmens

Die Materialaufwendungen sind um 440 TEUR gestiegen und enthalten in Höhe von 188 TEUR (VJ: 189 TEUR) die Konzessionsausgaben.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich 2021 auf 1.444 TEUR (VJ: 577 TEUR).

Die Eigenkapitalquote liegt zum 31.12.2021 bei 34,7 %. (VJ: 38,1 %) und verringert sich aufgrund der höheren Bilanzsumme von 8.183.667 EUR (VJ: 7.636.334 EUR) sowie aufgrund des geringeren Gewinnvortrags von TEUR 325 (VJ: TEUR 385). Der Rückgang des Gewinnvortrages resultiert aus der Gewinnausschüttung an die Gesellschafter.

Die Prüfung des Jahresabschlusses wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG durchgeführt. Sie hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

c) **Kapitalzuführungen und –entnahmen**

Im Berichtsjahr ist das Stammkapital der Gesellschaft mit 1.331.200 EUR genauso hoch geblieben wie im Vorjahr.

d) **Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres**

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Das Personal wird von der Heilbronner Versorgungs GmbH gestellt.

Kennzeichen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage:

Durch die erstmalige Bilanzierung der Co2-Zertifikate hat sich die Bilanzsumme auf 8.183.667 EUR erhöht (VJ: 7.636.333,77 EUR), was Auswirkungen auf die Eigenkapitalquote hat. Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme sinkt im Vergleich zum Vorjahr um 3,4 % und beträgt 2021 34,7%.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen 1.498.180,28 EUR (VJ: 1.696.280,58 EUR). Es stehen jedoch auch Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 122.111,73 EUR (VJ: 294.845,32 EUR) zu Buche.

Finanzlage:

Die Investitionen in Höhe von rd. 1.048.000 EUR und die Tilgungen der Kredite in Höhe von rd. 198.000 EUR konnten aus der laufenden Geschäftstätigkeit und der Aufnahme des im Wirtschaftsplan 2021 vorgesehenen Kassenkredits finanziert werden. Insgesamt ist die Finanzlage als gut einzuschätzen. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (-568 TEUR) und aus der laufenden Geschäftstätigkeit (1.444 TEUR) konnte den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (-1.049

TEUR) nicht decken. Deshalb reduziert sich der Finanzmittelfonds am Ende der Periode von 295 TEUR um 173 TEUR auf 122 TEUR.

Ertragslage:

Die Gesellschaft schließt mit einem positiven Ergebnis ab. Der Jahresüberschuss hat sich gegenüber 2020 verschlechtert. Im Geschäftsjahr 2021 war die Erwirtschaftung der vollen Konzessionsabgabe in der Gas- und Wasserversorgung möglich. Nach den Steuern verbleibt ein zum Vorjahr um 9.430,34 EUR geringerer Jahresüberschuss von 315.904,53 EUR. Dies resultiert aus im Vergleich zum Vorjahr höheren Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Durch die Einführung der CO₂-Zertifikate wurden diese im Geschäftsverlauf erstmals für die Gesellschaft durch die Betriebsführerin beschafft. Durch die gerade im 4. Quartal stark gestiegenen Bezugspreise im Gasbereich und die daraus resultierenden Insolvenzen von Vertriebsunternehmen musste die Gesellschaft im Geschäftsjahr Kunden in die Ersatz-/Grundversorgung übernehmen.

Die abgerechnete Gasabgabe – ohne Eigenverbrauch – stieg witterungsbedingt von 41,2 Mio. kWh (+12,1 %). Die Umsatzerlöse aus der Gasabgabe lagen 2021 bei rd. 2,81 Mio. EUR (VJ: 2,63 Mio. EUR). Die abgerechnete Netzmenge stieg 2021 von 103,5 Mio. kWh auf 115,2 Mio. kWh.

Die abgerechnete Wasserabgabe – ohne Eigenverbrauch – sank gegenüber dem Vorjahr um rund 4,8 % von 667.000 m³ auf rd. 635.000 m³. Aus der Wasserabgabe wurden Umsatzerlöse in Höhe von 1,340 Mio. EUR erwirtschaftet (VJ: 1,428 Mio. EUR).

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats
(§ 286 Abs. 4 HGB gilt entsprechend)

Der Aufsichtsrat erhielt 847,00 EUR an Sitzungsgeldern.

Die Angaben zur Vergütung des Geschäftsführers unterbleiben gemäß der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB.

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar für den Abschlussprüfer beträgt 8.300 EUR.

Erschließungsgesellschaft Weinsberg/Ellhofen GmbH

A Allgemeines

a) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Erschließung des Gewerbegebiets „Weinsberg/Ellhofen am Autobahnkreuz“ im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung. Die Erfüllung der Aufgaben erfolgt in Abstimmung und nach den Vorgaben des Zweckverbands „Gewerbegebiet Weinsberg/Ellhofen am Autobahnkreuz“.

b) Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 03. August 2007 in Höhe von 25.600 EUR beibehalten.

Gesellschafter sind die Stadt Weinsberg und die Gemeinde Ellhofen mit einer Stammeinlage von jeweils 12.800 EUR.

Dies entspricht einem Beteiligungsverhältnis beider Gesellschafter von jeweils 50 %. Die Einlagen sind in voller Höhe geleistet.

c) Besetzung der Organe

Die Gesellschaft verfügt über die drei folgenden Optionen:

- Geschäftsführung
- Aufsichtsrat
- Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgte im Geschäftsjahr durch:

- Claus Ehmann, Kämmerer, seit 1. Juni 2010
- Steffen Saur, Hauptamtsleiter, seit 1. Mai 2012

Die Gesellschaft hat zwei Geschäftsführer und wird durch diese vertreten.

Beide Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Eintragung der Geschäftsführer in das Handelsregister des Amtsgerichts Heilbronn a.N. unter HRB 6469 erfolgte am 28. Dezember 2010 und am 9. Juli 2012. Durch die Digitalisierung und Zentralisierung der Handelsregister, ist die Gesellschaft nun im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft bestand im Jahr 2021 aus folgenden Mitgliedern:

- Bürgermeister Wolfgang Rapp, Vorsitzender
- Bürgermeister Stefan Thoma, stellv. Vorsitzender
- Stadträtin Claudia Glück, Lebensmitteltechnikerin
- Stadtrat Markus Hönnige, Bäckermeister
- Stadtrat Horst Kühner, selbstständiger Winzermeister
- Stadtrat Reiner Michel, Schreinermeister
- Stadträtin Claudia Steinbrenner, Bürokauffrau und Weinerlebnisführerin
- Stadtrat Richard Weller, Kaufmann
- Gemeinderat Roland Clärle, Lehrer
- Gemeinderätin Margit Heidinger, Dipl. Verwaltungswirtin
- Gemeinderat Fred Kircher, Weinküfermeister
- Gemeinderätin Silvia Krummhauer, Amtsbotin
- Gemeinderat Danny Lazarowicz, Bankbetriebswirt
- Gemeinderat Frank Seiter, Dipl. Ing. FH Freier Architekt

Im Geschäftsjahr 2021 fand am 16. März eine Sitzung des Aufsichtsrates statt.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung ist im Wesentlichen beschlussfassendes Organ (§ 20 des Gesellschaftsvertrags). Gesellschafter sind die Stadt Weinsberg und die Gemeinde Ellhofen.

Im Jahr 2021 fand keine Gesellschafterversammlung statt. Die Beschlussfassung erfolgte pandemiebedingt im Umlaufverfahren. Eine Niederschrift wurde gefertigt

und liegt der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vor. Eine Aufsichtsratssitzung fand im Jahr 2021 am 16. März 2021 statt. Der Jahresabschluss 2020 wurde in der Gesellschafterversammlung am 22. September 2022 festgestellt.

d) **Beteiligungen des Unternehmens**

Eine Beteiligung der Erschließungsgesellschaft Gewerbegebiet Weinsberg/Ellhofen GmbH an anderen Unternehmen ist derzeit nicht gegeben.

Die Gesellschaft ist Mitglied der Industrie- und Handelskammer Heilbronn.

B Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Erschließungsgesellschaft Weinsberg/Ellhofen GmbH mit Sitz in Weinsberg wurde am 21. Oktober 1997 gegründet und am 14. November 1997 unter HRB-Nr. 6469 in das Handelsregister Abt. B des Amtsgerichts Heilbronn a.N. eingetragen. Durch die Digitalisierung und Zentralisierung der Handelsregister, ist die Gesellschaft nun im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen.

Wie dargestellt, sind die beiden Gesellschafter, die Stadt Weinsberg und die Gemeinde Ellhofen, zu jeweils 50 % beteiligt.

Der Zweck ist die Erschließung des Gewerbegebiets „Weinsberg/Ellhofen am Autobahnkreuz“ in vier Abschnitten.

C Verlauf des letzten Geschäftsjahres

a) **Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr**

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von -11.292,00 EUR (VJ: -11.856,95 EUR) ab.

Im Jahr 2021 konnten keine Erschließungsbeiträge vereinnahmt werden.

Für das Teilgebiet 4 wurden im Jahr 2021 noch Restarbeiten durchgeführt.

Zusammen mit dem Verlustvortrag in Höhe von 119.270,88 EUR ergibt sich ein Bilanzverlust von 131.127,83 EUR. Er wird auf neue Rechnung (2022) vorgetragen.

b) Lage des Unternehmens

Das Risiko der Gesellschaft ist weiterhin relativ gering, da ohne eine konkrete Finanzierungszusage der Grundstückseigentümer bzw. der Investoren keine Erschließung erfolgt.

Besondere Risiken bezüglich der zukünftigen Geschäftstätigkeit werden neben den Sachverhalten, über die bereits berichtet wurde, nicht gesehen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses wurde durch die REANDA AMC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Neckarsulm durchgeführt und am 30. November 2022 abgeschlossen. Die Prüfung hat keine Feststellungen ergeben, die Anlass zu Zweifeln an der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung ergeben könnten.

c) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Das gezeichnete Kapital bleibt mit 25.600 EUR unverändert. Auch die Kapitalrücklage bleibt mit 99.852,45 EUR unberührt

d) Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Kennzeichen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Ertragslage der Erschließungsgesellschaft Gewerbegebiet Weinsberg/Ellhofen GmbH ist im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr unverändert und ist noch immer nicht zufriedenstellend. Die Finanz- und Vermögenslage hat sich gegenüber dem Vorjahr rückläufig entwickelt. Ausschlaggebend hierfür ist, dass die GmbH über keine nennenswerten Einnahmen verfügt.

Ertragslage:

Wie bereits im Vorjahr konnte die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Umsatzerlöse im Rahmen des Gesellschaftszwecks generieren. Im Berichtsjahr wurde ein Jahresergebnis von -11.292,00 EUR (VJ: -11.856,95 EUR) erzielt.

Die Personalkosten für die beiden Geschäftsführer haben wie im Vorjahr 1.467,60 EUR (ohne Beiträge UKBW) betragen.

Die Zinseinnahmen betragen wie im Vorjahr 0 EUR. Ursächlich war das nicht vorhandene Zinsniveau für das angelegte Kapital.

Finanzlage:

Die Liquidität des Unternehmens ist im Berichtsjahr bei rund 127.000 EUR stagniert und kann als sehr gut bezeichnet werden.

Es ist davon auszugehen, dass zukünftige Verpflichtungen jederzeit erfüllt werden können.

Vermögenslage:

Die Bilanzsumme der Erschließungsgesellschaft Gewerbegebiet Weinsberg-Ellhofen GmbH belief sich zum Bilanzstichtag auf 5.885.571,02 EUR.

Die Bilanzstruktur ist insbesondere durch die hohen unfertigen Leistungen (Erschließungsmaßnahmen) und die damit korrespondierenden erhaltenen Auszahlungen geprägt. Aufgrund der hohen Liquidität ist die Zahlungsfähigkeit in der Zukunft gewährleistet.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats (§ 286 Absatz 4 HGB gilt entsprechend)

Auf die Geschäftsführung entfielen im Jahr 2021 1.467,60 EUR.

Die Aufsichtsräte erhalten eine monatliche Pauschale sowie Sitzungsgelder.

Da bei den folgenden Beteiligungen der Anteil der Stadt Weinsberg **unter 25 %** liegt, beschränken sich die nachfolgenden Darstellungen jeweils auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse sowie den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.

Beschränkte Berichtspflicht (§105/2 Satz 3 GemO) für:

Holzverwertungsgenossenschaft Oberschwaben eG

Die Holzverwertungsgenossenschaft Oberschwaben eG (HVG) bleibt auch nach der Schließung der Hauptgenossenschaft Holzhof Oberschwaben eG zum 30. September 2013 bestehen.

Die Mitglieder der Holzverwertungsgenossenschaft (HVG) sind überwiegend Kleinprivatwaldbesitzer und Kommunen mit geringem Waldbesitz. In der Genossenschaft sind derzeit rund 7.000 Mitglieder aus ganz Baden-Württemberg mit Schwerpunkt in der Region Allgäu-Oberschwaben vereint. Das Geschäftsjahr ist das Waldwirtschaftsjahr und beginnt jeweils zum 1. Oktober und endet zum 30. September.

a) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Aufarbeitung und die bestmögliche treuhänderische Verwertung des von den Mitgliedern erzeugten Holzes. Tatsächlich ist die Holzverwertungsgenossenschaft allerdings derzeit nicht in der praktischen Holzverwertung für seine Mitglieder tätig.

b) Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Weinsberg hat 10 Anteile bei der Holzverwertungsgenossenschaft Oberschwaben eG mit einem Geschäftsguthaben von 102,26 EUR.

Am 20. Oktober 2014 wurde die Mitgliedschaft zum 30. September 2017 durch die Stadt Weinsberg gekündigt (laut Satzung wird eine Kündigung zum Ende des übernächsten Geschäftsjahres wirksam). Die Auszahlung des Guthabens erfolgte am 09. März 2022.

c) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

In der HVG sind mehr als 7.000 kleinere Privatwaldbesitzer der Region Oberschwaben und darüber hinaus sowie Kommunen mit geringem Waldbesitz organisiert. Ziel ist die gemeinschaftliche Vermarktung von Holz. Durch die HVG sind viele Mitglieder nach PEFC zertifiziert.

Volksbank Heilbronn Schwäbisch Hall eG

a) Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen bietet sämtliche finanzielle Dienstleistungen einer Bank an. Ihr Ziel ist kein Wachstum um jeden Preis, sondern eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Steigerung ihrer Leistungsfähigkeit.

Die Volksbank Heilbronn eG unterhält 12 Filialen und 26 SB-Filialen um den Kunden und Bürgern Dienstleistungen vor Ort anzubieten.

b) Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligung der Stadt Weinsberg an der Volksbank Heilbronn Schwäbisch Hall eG beträgt 480 EUR. Bei einem gezeichneten Kapital von 71.778.911,35 EUR bedeutet dies eine Beteiligung von 0,0007%.

c) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Volksbank Heilbronn Schwäbisch Hall eG konnte im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 11.929.001,81 EUR erzielen. Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat wird der Jahresüberschuss von 11.929.001,81 EUR unter Einbeziehung eines Gewinnvortrags von 7.979,84 EUR sowie nach den im Jahresabschluss mit 8.000.000,00 EUR ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklage (Bilanzgewinn von 3.936.981,65 EUR) wie folgt verwendet:

Ausschüttung einer Dividende von 3,00 %	2.130.278,04 EUR
Zuweisung zu den Ergebnissrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	900.000,00 EUR
b) Andere Ergebnissrücklagen	900.000,00 EUR
Vortrag auf neue Rechnung	6.703,61 EUR
	<hr/>
	3.936.981,65 EUR

Volksbank Sulmtal eG

a) Gegenstand des Unternehmens

Die Volksbank Sulmtal eG bietet sämtliche üblichen Finanzdienstleistungen einer Bank an. Sie erwirtschaftet Erträge aus Wertpapierdienstleistungen, Vermittlungen und Zahlungsverkehr. Insgesamt stehen 4 Geschäftsstellen und 5 SB-Filialen zur Verfügung, um den Kunden und Bürgern Dienstleistungen vor Ort anzubieten.

b) Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligung der Stadt Weinsberg an der Volksbank Sulmtal beträgt 320 EUR. Bei einem gezeichneten Kapital von 6.325.638,48 EUR bedeutet dies eine Beteiligung von 0,005 %.

c) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Volksbank Sulmtal eG verfügt über eine solide Vermögenslage und eine geordnete Finanzlage. Im Geschäftsjahr 2021 wurde das Eigenkapital durch Zuführung zu den Rücklagen und zum Fonds für allgemeine Bankrisiken gestärkt.

Im Berichtsjahr ist der Zinsüberschuss im Vergleich zum Vorjahr um knapp 5,9% auf 8.529.586,96 EUR gestiegen (Vorjahr: 8.057.387,07 EUR). Der Steueraufwand hat sich von 974.866,45 EUR auf 1.338.680,76 EUR erhöht. Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2021 beträgt 532.590,60 EUR (Vorjahr: 495.795,96 EUR). Es kommt zur Zahlung einer Dividende von 3,0 %.

Genossenschaftskellerei Heilbronn eG

a) Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Genossenschaftskellerei ist die Vermarktung und der Verkauf des örtlich angebauten Weins.

b) Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligung der Stadt Weinsberg an der Genossenschaftskellerei Heilbronn eG beträgt 260 EUR. Bei einem Geschäftsguthaben von 4.170.608,12 EUR (Vorjahr: 4.000.664,84 EUR) bedeutet dies eine Beteiligung von 0,006%.

c) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Umsatzerlöse stiegen im Jahr 2021 auf 27.617.268,87 EUR (VJ: 25.415.094,41 EUR).

Der Jahresüberschuss belief sich auf 48.078,77 EUR und sank somit um rd. 40% zum Vorjahr (VJ: 79.209,85 EUR).

Das Eigenkapital beträgt im Berichtsjahr 20.570.706,62 EUR (VJ: 20.419.581,19 EUR). Dabei stand dem Bilanzgewinn von 48.078,77 EUR (VJ: 79.209,83 EUR) ein gestiegenes Geschäftsguthaben der Mitglieder von 4.170.608,12 EUR (VJ: 4.000.664,84 EUR) gegenüber.

Grundstückseigentümerschaft KRZ Franken GbR

a) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der KRZ GbR ist die Bereithaltung eines im Eigentum der Gesellschaft stehenden Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Heilbronn mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen.

Das Gebäude und sein Inventar dienen zur Vermietung an die Komm.ONE AöR, den Zweckverband 4IT sowie deren Unternehmen und Einrichtungen. Eine Vermietung an Dritte ist möglich.

Die KRZ GbR ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.

b) Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Weinsberg ist zum 31. Dezember 2021 mit 21.809,09 EUR am Stammkapital der KRZ GbR beteiligt. Dies entspricht einem Beteiligungsverhältnis von 0,912 %.

c) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der öffentliche Zweck des Unternehmens liegt vorwiegend in der Bereitstellung und Instandhaltung des zum Funktionieren des Rechenzentrums benötigten Gebäudes.

Da die Komm.ONE AöR, der Zweckverband 4IT, deren Unternehmen und Einrichtungen vertrauliche Daten verarbeiten, die neben den datenschutzrechtlichen Vorschriften auch unter das Melde-, Steuer-, und Sozialgeheimnis fallen, werden an die Gebäudesicherheit hohe Anforderungen gestellt.

Hauptaufgabe der KRZ GbR war und ist dabei in erster Linie die Sicherung der gespeicherten Daten sowie die Aufrechterhaltung der Gebäudesicherheit.

Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH (WfG)

a) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wirtschaftsförderung für den Wirtschaftsraum Heilbronn, der sich auf das Gebiet der Stadt Heilbronn sowie den Landkreis Heilbronn erstreckt. Die Gesellschaft fördert alle Maßnahmen, die der Verbesserung und Stärkung der Wirtschaftskraft und somit der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Wirtschaftsraums dienen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen, auch zur Beteiligung an anderen Unternehmen.

b) Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 38.950 EUR. Die Stadt Weinsberg ist mit 400 EUR an der GmbH beteiligt, was einem Verhältnis von 1,03 % entspricht.

c) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH (WfG) hat im Wirtschaftsjahr 2021 die gestellten Leistungsziele erfüllt. Diese bestehen in der Wirtschaftsförderung für die Stadt Heilbronn und den Landkreis Heilbronn.

Die Gesellschaft litt, wie der Großteil der Wirtschaft, unter den Folgen der Corona-Pandemie und den damit verbundenen einschränkenden Hygienebestimmungen. Veranstaltungen, Schulungen, Messen, kurzum das Kerngeschäft der WfG, waren ab März 2020 bis zum Jahresende 2021 nicht, oder nur sehr eingeschränkt möglich, was mit einem im Vergleich zu den Jahren 2015-2019 niedrigeren Umsatz in Höhe von 203 TEUR verbunden war. Im Jahr 2021 konnte Kurzarbeit nicht in dem Umfang abgerechnet werden, wie ursprünglich geplant. Die Förderprojekte TRANSFORMATIVE und Hydrogen Hub/ Hydrogenium mussten im Jahr 2021 beantragt werden. Weshalb aufgrund der großen Bedeutung der beiden Projekte für die Wirtschaft im Raum Heilbronn statt Kurzarbeit durchzuführen mit Hochdruck an den Förderanträgen gearbeitet wurde.

Daraus resultiert im Jahresabschluss ein Fehlbetrag in Höhe von 438 TEUR. Dies entspricht einem um 120 TEUR höheren Fehlbetrag gegenüber dem Vorjahr. Die Bankguthaben waren im Dezember 2021 aufgrund noch nicht erstatteter Fördermittel aufgebraucht, weshalb eine Kontokorrentlinie in Anspruch genommen werden musste. Die Fördermittel wurden zwischenzeitlich erstattet und der Kontokorrentrahmen noch im Januar 2022 auf Null zurückgefahren.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt Investitionen in Höhe von 34 TEUR getätigt. Dieser Betrag resultiert aus verschiedenen Investitionen in die IT Infrastruktur (insbesondere Videokonferenztechnik) und in die Büroeinrichtung.

Schwerpunkt der geplanten Tätigkeit der Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH im Wirtschaftsjahr 2021 sind das Standortmarketing, die Bestandspflege, das Branchenmanagement und der Technologietransfer.

Kommunales Rechenzentrum Baden Franken GmbH

Die Stadt Weinsberg ist nur mittelbar über den Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (ZV KIV BF) an der KR BF GmbH beteiligt. Der ZV KIV BF ist seit 1.1.2003 Alleingesellschafter der KR BF GmbH. Der Zweckverband KIV BF fusionierte zum 01. Juli 2018 mit der Datenzentrale Baden-Württemberg, dem Rechenzentrum KIRU und dem Rechenzentrum KDRS zu ITEOS (ab 01. Juli 2020 Komm.ONE AöR), einem gemeinsamen kommunalen IT-Dienstleister.

Die Beteiligung liegt unter 50 %, wodurch eine Berichtspflicht entfällt.

IV. Nachrichtlich

Beteiligungen an juristischen Personen des öffentlichen Rechts

Folgende juristische Personen des öffentlichen Rechts finanzieren ihre Investitionen über Kreditaufnahmen und letztendlich über (Kapital-)Umlagen von den Mitgliedsgemeinden. Diese Umlagen berechnen sich jeweils nach unterschiedlichen Schlüsseln.

Die geleisteten Finanzierungsumlagen stellen einen Anteil am Eigenkapital dieser juristischen Personen dar.

Gemeindeverwaltungsverband „Raum Weinsberg“

Zweckverband „Gewerbegebiet Weinsberg/Ellhofen am Autobahnkreuz“

Zweckverband Abwasserbeseitigung „Unteres Sulmtal“

(über Eigenbetrieb Abwasserwirtschaft)

Zweckverband Bodenseewasserversorgung

(über Stadtwerke Weinsberg GmbH)

Zweckverband Sulmwasserversorgungsgruppe

(über Stadtwerke Weinsberg GmbH)

Zweckverband Gruppenkläranlage Sulmtal

(über Eigenbetrieb Abwasserwirtschaft)

Wasserverband Sulm

Komm.ONE AöR

V. Stiftungen

Bürgerstiftung Weinsberg

A Allgemeines

a) Gegenstand der Stiftung

Die Bürgerstiftung Stadt Weinsberg ist eine nicht-rechtsfähige kommunale Stiftung und wird von der Stadt Weinsberg treuhänderisch verwaltet.

Zweck der Stiftung ist es Kunst und Kultur, Wissenschaft und Forschung, Sport, Umweltschutz sowie die Jugend- und Seniorenhilfe zu fördern. Voraussetzung ist, dass die Projekte im Interesse der Stadt und ihrer Bürger liegen.

Viele Projekte können heute nicht begonnen oder nicht ans Ziel geführt werden, da erforderliche Mittel fehlen. Unter anderem sind auch zahlreiche gemeinnützige Vereine, Selbsthilfeorganisationen, Initiativen und Institutionen in Weinsberg hiervon betroffen. Diese Einrichtungen und Initiativen sind in wachsendem Umfang auf private Unterstützung angewiesen.

b) Beteiligungsverhältnisse

Das Stiftungskapital beträgt 50.000 EUR und wird zinsbringend angelegt. Nur die Zinserträge werden für Projektförderungen verwendet. Auf diese Weise bleibt das Kapital erhalten und trägt jährlich neue Früchte.

Die Stiftung wird durch weitere Zustiftungen und Spenden unterstützt.

c) Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird durch die Stadt Weinsberg wahrgenommen.

Geschäftsführerin oder Geschäftsführer ist der Kämmerer bzw. die Kämmerin der Stadt Weinsberg. An den Sitzungen des Stiftungsrates nimmt der/die Geschäftsführer/in mit beratender Stimme teil.

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Claus Ehmann, Kämmerer.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat setzt sich aus dem Stiftungsvorstand und weiteren Mitgliedern zusammen. Die weiteren Mitglieder werden vom Stiftungsvorstand im Einvernehmen mit dem Gemeinderat der Stadt Weinsberg ernannt. Die Hälfte der weiteren Mitglieder des Stiftungsrates müssen Mitglieder des Gemeinderates der Stadt Weinsberg sein.

Stiftungsvorstand der Bürgerstiftung ist Bürgermeister Stefan Thoma.

Stellvertretender Stiftungsvorstand ist Herr Claus Ehmann – Kämmerer der Stadt Weinsberg

Der Stiftungsrat bestand im Jahr 2021 aus folgenden Mitglieder:

- Stefan Thoma, Bürgermeister
- Claus Ehmann, Kämmerer der Stadt Weinsberg
- Juliana Frisch, Gemeinderatsmitglied
- Karin Fuchs, Gemeinderatsmitglied
- Prof. Dr. Uwe Grobshäuser, Gemeinderatsmitglied
- Reiner Michel, Gemeinderatsmitglied
- Marcel Schmid, Gemeinderatsmitglied

- Alexander Domesle, Bürger der Stadt Weinsberg
- Rudolf Fox, Bürger der Stadt Weinsberg
- Renate Lindner-Klodt, Bürgerin der Stadt Weinsberg
- Heinz Nitsche, Bürger der Stadt Weinsberg
- Maria Wagner, Bürgerin der Stadt Weinsberg

Aufgestellt:

Weinsberg, den 29. Februar 2024

Gemeindeverwaltungsverband „Raum Weinsberg“
-Finanzverwaltung-

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Utz', with a stylized flourish extending to the right.

Jennifer Utz